



Protokoll

Öffentliche Sitzung mit anschließendem nichtöffentlichen Teil	
Lfd. Nr.:	FinanzA/046/2024
Gremium:	Finanzausschuss
Sitzungsort:	Sitzungssaal des Rathauses
Datum:	04.11.2024
Sitzungsdauer:	17:00 Uhr bis 19:34 Uhr

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung

Ausschussvorsitzender (AV) Dr. Gunnar Habben begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 17.00 Uhr.

2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

AV Dr. Habben stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung der Sitzung und die Anwesenheit der Ausschussmitglieder fest. Ratsmitglied (RM) Björn Meyer vertritt Ausschussmitglied (AM) Stefanie Helmers.

3 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen vorgetragen.

4 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form für festgestellt erklärt.



5 Genehmigung der Niederschrift der vorangegangenen Sitzung

Die Niederschrift vom 09.09.2024 wird in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt.

6 Bericht der Verwaltung über wichtige Angelegenheiten

FBL Kock berichtet, dass ein zusätzlicher Finanzausschuss am 12.11.2024 terminiert wurde. Hauptthema soll die Vorstellung der Abwassergebührenkalkulation durch den Oldenburgisch – Ostfriesischen Wasserverband sein.

7 Bericht zur aktuellen Haushaltssituation

Fachbereichsleiter (FBL) Kock stellt den Bericht zur aktuellen Haushaltssituation anhand einer Power-Point Präsentation vor.

8 Vorberatung des Haushaltes 2025 Vorlage: VO/360/2024

FBL Kock stellt den aktuellen Planungsstand zum Haushalt 2025 anhand einer Power Point Präsentation vor.

AM Scheiwe erkundigt sich nach dem aktuellen Hebesatz der Kreisumlage.

Bürgermeister (BM) Huber berichtet, dass die Gemeinde mit dem derzeit gültigen Kreisumlagenhebesatz von 34% rechnet, da durch den Kreistag noch nichts anderes beschlossen worden ist.

AM Scheiwe hinterfragt, was eine Erhöhung um einen Prozentpunkt bei der Kreisumlage in Summe ausmacht.

FBL Kock antwortet, dass die Erhöhung um einen Prozentpunkt eine Auswirkung von ca. 150.000,00 Euro pro Jahr hat. Die genaue Höhe hängt von der jeweiligen Steuereinnahmekraft der Gemeinde ab.

AV Dr. Habben hinterfragt, inwieweit sich der schleppende Mittelabfluss bei den geplanten Investitionen auf die drohende Finanzierungslücke auswirkt.

FBL Kock erläutert, dass die Finanzierungslücke nicht durch neue geplante Maßnahmen im Bereich der Investitionen entsteht, sondern durch Mehrauszahlungen für die laufende Verwaltungstätigkeit. Die Mehreinnahmen steigen nicht proportional zu den Auszahlungen, diese müssen durch Kassenkredite (Kontoüberziehung) finanziert werden. Für Auszahlungen der laufenden Verwaltungstätigkeit dürfen keine Kredite aufgenommen werden.

RM Delger stellt fest, dass eine Erhöhung der Kreisumlage von jedem Prozent zu einer Verschlechterung der Finanzierungslücke führt und dass die bereits errechnete Finanzierungslücke sich erheblich verschlechtern kann.

AV Dr. Habben hinterfragt, ob die Einstellung von neuem Personal im Gebäudedienst bereits in der Budgetplanung mitberücksichtigt worden sind.

FBL Kock antwortet, dass eine Berücksichtigung erfolgt ist.

RM Bruns stellt fest, dass die Energie- und Gaspreise durch die letzte Ausschreibung gesenkt worden sind. Er erkundigt sich, warum es dennoch zu einer Erhöhung der Ansätze im Haushaltsplan 2025 kommt.

FBL Kock erläutert, dass ein Gaspreis von 4,13 Cent/ kWh netto erzielt werden konnte. Inklusive Umlagen und Mehrwertsteuer liegt der Gaspreis bei ca. 10 Cent/kWh brutto. Der Strompreis beträgt 10,9 Cent netto. Inklusive Umlagen und Mehrwertsteuer liegt der Preis je nach Verbrauch bei ca. 29 Cent brutto. Bei der damaligen Höhersetzung der Haushaltsansätze für Energie ist man verwaltungsseitig noch davon ausgegangen, dass sich die Strom- und Gaspreise noch drastischer erholen. Aus diesem Grund mussten die Haushaltsansätze nochmal erhöht werden.

RM Maik Janssen fragt, ob wegen der Auswirkung des Zensus Gespräche stattgefunden haben.

FBL Kock antwortet, dass zwischenzeitlich eine Infoveranstaltung stattgefunden hat. Hier wurde den Gemeinden erläutert, wie es zu den Abweichungen gekommen ist. Die Abweichungen bei der Gemeinde Apen resultieren aus den Hochrechnungen der durchgeführten Haushaltsstichproben. FBL Kock berichtet weiter, dass sich die Gemeinde Apen im Zuge des Anhörungsverfahrens äußern wird. Die Einleitung weiterer Schritte wird ebenfalls nicht ausgeschlossen.

AM Behrens fragt nach, ob der Haushalt so in der Form mit der Finanzierungslücke beschlossen werden kann.

FBL Kock antwortet, dass der Haushalt in der Form beschlossen werden darf, da durch den fiktiven Haushaltsausgleich, der Fehlbetrag entsprechend durch die Überschussrücklagen verrechnet werden kann.

AM Albrecht fügt ein, ob der Generalentwässerungsplan im Ergebnishaushalt nicht eher abgewählt werden sollte, da durch die Starkregenereignisse bereits ein Bild entstanden ist und man kein Ingenieurbüro bezahlen muss, um bereits bekannte Probleme festzustellen.

AM Harms stellt sich dieselbe Frage.

BM Huber macht den Vorschlag, die Mittel weiterhin im Haushalt einzuplanen um sie für eventuelle Maßnahmen der Verbesserung der Oberflächenentwässerung einsetzen zu können. Man könne die Mittel bis zu einer erneuten Beratung in den Gremien „sperren“.

einstimmig beschlossen

Beschlussvorschlag:

Das in der Sitzung des Finanzausschusses vom 04.11.2024 vorgestellte Zahlenwerk wird zur weiteren Beratung an die Fraktionen verwiesen.

Änderungswünsche sind der Verwaltung bis zum 15.11.2024 mitzuteilen, damit sie zur Sitzung des Finanzausschusses am 25.11.2024 eingearbeitet werden können.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	
Enthaltung:	

9 Vorberatung des Investitionsprogrammes bis 2028 Vorlage: VO/363/2024

FBL Kock erläutert die Vorberatung des Investitionsprogramms bis 2028 anhand einer Power Point Präsentation.

RM Torsten Huber fügt ein, dass die geplante Streichung der Investition „Neubau des Recyclinghofs“ ohne Schaffung einer Alternative nicht gut für den Bürger ist. Man könne den Bürgern ein Recyclinghof nicht vorenthalten, man müsse weiterhin dafür sorgen, dass dieser den Bürgern samstags zur Verfügung steht.

RM Meyer fragt, welche Posten der Klimaschutzmaßnahmen gestrichen wurden und ob die Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Freibades noch im Haushalt enthalten ist.

FBL Kock antwortet, dass die Energetischen Maßnahmen bestehen bleiben, die von der Verwaltung vorgeschlagene Kürzung um 50.000 € betrifft lediglich das „freiwillige Klimaschutzbudget“.

BM Huber stellt klar, dass die gestrichenen Maßnahmen nur Vorschläge seitens der Verwaltung sind. Es müsste mit Hinblick auf die finanzielle Lage eigentlich noch mehr gestrichen werden, jedoch müsste man Abwägen wo man durch Streichung keinen dauerhaften Schaden erzielt. Beim Straßenbauprogramm könne und sollte man keine Einsparungen vornehmen.

AM Scheiwe fügt ein, dass beim Straßenbauprogramm, durch die stätige Preissteigerung, man eher mit Mehrauszahlungen rechnen muss und 400.000,00€ eher nicht ausreichen werden.

AV Dr. Habben äußert, dass man zur Not Maßnahmen, nicht streichen, sondern aufschieben sollte und erstmal nur die Zwangsmaßnahmen bearbeiten sollte.

AM Behrens teilt mit, dass seines Erachtens der Betriebshof und die Großküche in Apen gemacht werden müssen, man aber auch im Auge behalten sollte, das für die Großküche noch einiges an Mittel für die Ausstattung eingeplant werden müssen.

einstimmig beschlossen

Beschlussvorschlag:

Der in der Sitzung des Finanzausschusses vom 04.11.2024 vorgestellte Entwurf des Investitionsprogrammes bis 2028 wird zur weiteren Beratung an die Fraktionen verwiesen.

Änderungswünsche sollen der Verwaltung bis zum 15.11.2024 mitgeteilt werden, damit sie zur Sitzung des Finanzausschusses am 25.11.2024 eingearbeitet werden können.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	
Enthaltung:	

10 Anfragen und Mitteilungen

Es werden keine Anfragen und Mitteilungen vorgetragen.

11 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen vorgetragen.

12 Schließen der öffentlichen Sitzung

AV Dr. Habben schließt die öffentliche Sitzung um 19.06 Uhr.